

REGIONALSPIEGEL

Integrierte Ländliche Entwicklung im Landkreis Wittenberg

4. Jahrgang
Ausgabe № 8

April | Mai | 2010



Foto: Eisenmoorbad Bad Schmiedeberg, Kur-GmbH

Das Eisenmoorbad Bad Schmiedeberg (Abb. Jugendstilkurhaus) kombiniert die drei natürlichen Heilmittel Moor, Heilwasser und Radon mit modernster Medizin. Das Moor-, Mineral- und Kneippheilbad besitzt eine lange Tradition. Seit 1878 werden hier erfolgreich orthopädische, rheumatische und gynäkologische Erkrankungen behandelt. Die Angebote des Bades sind Teil einer neuen Broschüre.
www.heilbad-bad-schmiedeberg.de | www.naturpark-duebener-heide.com

ILEK Leader-Gruppen legen Prioritäten für 2010 fest

Die Landesregierung hatte Ende 2009 alle 23 Leader-Aktiongruppen in Sachsen-Anhalt aufgefordert, die Förderschwerpunkte für das Jahr 2010 in sogenannten Prioritätenlisten festzulegen. Im Landkreis Wittenberg sind die beiden Lokalen Aktionsgruppen (LAG) Wittenberger Land und Dübener Heide dieser Aufforderung nachgekommen und haben der Bewilligungsbehörde (ALFF Anhalt) bis Ende März die Rang- und Reihenfolge ihrer Vorhaben vorgelegt.

Hintergrund für die Bestimmung von Prioritäten ist zum einen der Umstand, dass die für die Entwicklung des ländlichen Raumes verfügbaren Mittel deutlich geringer ausfallen als beispielsweise im Jahr 2009. Zum anderen soll stärker als bisher der Qualitätsaspekt bei der Projektauswahl Berücksichtigung finden. Hinzu kommt, dass Antragsteller aus dem Bereich

der Wirtschafts- und Sozialpartner (z.B. Vereine, kleine Unternehmen, Interessengruppen und Private) einen höheren Stellenwert bei der Förderung nachhaltiger Maßnahmen erhalten sollen. Dies entspricht der Philosophie des Europäischen Leader-Prozesses.

Im zurückliegenden Jahr hatten die beiden LAG 43 Vorhaben mit einem Investitionsvorhaben von 4,4 Mio. Euro angeschoben. In die Projekte flossen rund 2,5 Mio. Euro Mittel der Öffentlichen Hand, vor allem aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für den Ländlichen Raum (ELER). Im Land Sachsen-Anhalt wurden bis 31. 12. 2009 Leader-Projekte mit rund 21,4 Mio. Euro gefördert.

www.leader-wittenberg.de
www.regionalentwicklung-dh.de

ILEK Leitlinien für ländlichen Raum werden erneuert

Die Allianz Ländlicher Raum (ALR), in der Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung mitarbeiten, hatte in den Jahren 2005 bis 2006 nach intensiver Diskussion Leitlinien für die Entwicklung des ländlichen Raumes in Sachsen-Anhalt veröffentlicht. Auf dieser Grundlage wurden sowohl die Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepte (ILEK) als auch die Leader-Konzepte erarbeitet. Jetzt sollen sie den aktuellen Rahmenbedingungen angepasst werden.

An der Diskussion über die Inhalte der Politik für eine Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) beteiligen sich auch die Landkreise als Träger des ILE-Prozesses. Der Landkreis Wittenberg – der auch Auftraggeber für das entspre-

chende Management ist - hat im März 2010 eine Einschätzung zum Stand der Integrierten Ländlichen Entwicklung vorgenommen. Diese lässt den Schluss zu, dass für das Gebiet des Landkreises nachweislich positive Impulse aus dem im Jahr 2006 eingeleiteten Prozess entstehen. So wurden allein im vergangenen Jahr 78 Vorhaben mit einem Projektvolumen von über 16 Mio. Euro angeschoben, darunter rund 10 Mio. Euro aus dem Leader-Umfeld. Ein Teil dieser Projekte ist bereits bewilligt und fertig gestellt. Die positiven Erfahrungen aus unserer Region sollen in die Überarbeitung der ALR-Leitlinien einfließen.

www.ile-wittenberg.de
www.landkreis-wittenberg.de

INHALT

Leader-Gruppen legen Prioritäten für 2010 fest	1
Leitlinien für ländlichen Raum werden erneuert	1
REK: Staffelstab ist übergeben	1
Weidelandschaft statt Übungsplatz	2
Seenlandschaft gemeinsam vermarkten	2
Gesundheitstourismus-Markt wächst	2
Globale Umbrüche, regionale Lösungen	2
IBA: Weniger ist Zukunft	2
Wettbewerb: Kommunalen Klimaschutz	2

AKTUELLES

REK: Staffelstab ist übergeben

Die jährlich wechselnde Verantwortung für den länderübergreifenden Kooperationsprozess im Bereich der Dübener Heide besitzt Tradition. In diesem Jahr trägt der Landkreis Anhalt-Bitterfeld die Verantwortung für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) für die Dübener Heide. Aus den Händen von Landrat Michael Czupalla, Landkreis Nordsachsen, nahm Uwe Schulze, Landrat des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, den symbolischen Staffelstab entgegen. Die Themen für eine harmonisierte regionale Entwicklung sind vielfältig. Sie reichen von einem abgestimmten öffentlichen Nahverkehr über die gemeinsame Vermarktung touristischer Potenziale bis hin zu Initiativen in den Bereichen Klimaschutz und Nachwachsende Rohstoffe. Eng in die Tätigkeit der Zentralen Arbeitsgruppe (ZAG) für das REK-Gebiet sind das ILE-Management des Landkreises Wittenberg und die Leader-Manager aus den Lokalen Aktionsgruppen der drei Landkreise einbezogen.

Jürgen Dannenberg
Landrat des Landkreises Wittenberg

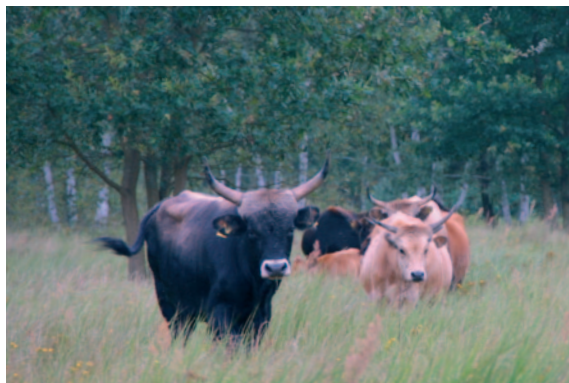


Foto: Landkreis Nordsachsen

Staffelstab und Verantwortung wechseln von Landrat zu Landrat: Uwe Schulze (li.) und Michael Czupalla

Weidelandschaft statt Übungsplatz

Infolge der langjährigen militärischen Nutzung der zwischen Dessau und Gräfenhainichen gelegenen Oranienbaumer Heide haben sich dort verschiedene Lebensräume mit zahlreichen seltenen und gefährdeten Tier- und Pflanzenarten entwickelt. Seit Herbst 2008 wird in Kooperation zwischen Naturschutzverwaltungen und der Hochschule Anhalt (FH) eine großflächige Weide mit Robustrasse etabliert, um den Offenlandcharakter der Heide zu erhalten. Darüber hinaus wird angestrebt, auf abgestimmten Strecken das infolge der Munitionsbelastung bislang gesperrte Gebiet auch Bewohnern der Region und Touristen zugänglich zu machen. Die Entwicklung der Heide mit der Möglichkeit zu ruhiger Erholung und Naturbeobachtung ist auch für den regio-



Zur Beweidung der Offenflächen in der Oranienbaumer Heide werden Heck-Rinder und Konik-Pferde eingesetzt.

nenal Kooperationsprozess von Interesse. Zwischen den ILE- sowie Leader-Strukturen und der Hochschule werden Informationen zu den jeweiligen Projekten ausgetauscht.

www.loel.hs-anhalt.de/forschung
www.oranienbaum.de

Seenlandschaft gemeinsam vermarkten

Zwischen der Lutherstadt Wittenberg und Bitterfeld-Wolfen, wo über ein Jahrhundert hinweg Braunkohle abgebaut wurde, erstreckt sich heute eine Seenlandschaft. In den Bergbaufolgegebieten ist in den zurückliegenden 15 Jahren eine vielfältige touristische Infrastruktur – vor allem mit attraktiven wassersportlichen Freizeitangeboten – entstanden. Nun soll die gemeinsame Vermarktung der Seenlandschaft in Angriff genommen werden. Dies wird in enger Zusammenarbeit mit dem Projekt „Blaues Band“ in Sachsen-Anhalt erfolgen. Das Thema zählt auch zu den Aufgaben des ILEK für den Landkreis Wittenberg. Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines einheitlichen, abgestimmten



Bergwitzsee: Die Flutung des Tagebaus Mitte der 1960er Jahre stand am Beginn der heutigen Seenlandschaft im früheren Braunkohlengebiet.

und von allen Akteuren getragenen Marketingkonzeptes für die Goitzsche, den Muldestausee, den Gröbener und den Gremminer See sowie für den Bergwitzsee.

Gesundheitstourismus-Markt wächst

Für den Naturpark Dübener Heide liegt seit kurzem eine neue Publikation vor, die über Gesundheitspauschalen zum entspannen, sich finden und vitalisieren informiert. Unter dem Titel „Die Dübener Heide – von Natur aus gesund“ werden Angebote zwischen Elbe und Mulde vorgestellt. Mit der Veröffentlichung ist erstmals eine gemeinsame Aktion verschiedenartiger Leistungsanbieter gelungen, die für eine naturheilkundliche Kompetenz der Dübener Heide stehen. Nicht nur die Broschüre ist neu, sondern ein Teil der Pauschalen werden erstmalig direkt über Reisebüros in Deutschland, der Schweiz und Österreich vertrieben. Dem Gesundheits- und Wellnessmarkt werden enorme Wachstumspotenziale zugeschrieben. So steigt die Nachfrage nach Senioren-Produkten und Dienstleistungen wie gesunde Ernährung, sanfte Medizin, Life-Science, Wellness-Disziplinen, Gesundheitsurlaub oder Senioren-Trendsportarten.

www.naturpark-duebener-heide.com



Natur. Kultur. Genuss. Die Palette der Gesundheitsangebote in der Dübener Heide ist breit. An der Konzipierung der Pauschalangebote war das Leader-Management der LAG Dübener Heide aktiv beteiligt.

Quelle: Verein Dübener Heide e.V.

MELDUNGEN

Globale Umbrüche, regionale Lösungen

Unter dieses Motto haben die Veranstalter der euregia die diesjährige Fachmesse zur Standort- und Regionalentwicklung in Europa gestellt. Die Kongressveranstaltungen sollen sich den Themen Klimazukunft, soziale Gerechtigkeit in Regionen sowie Förder- und Finanzierungsmodelle zuwenden. Auf der euregia 2010 (25. – 27. 10., Messe Leipzig) wird auch die ILE-Region Wittenberg vertreten sein.

www.euregia-leipzig.de

IBA: Weniger ist Zukunft

19 Städte – 19 Konzepte. Die Internationale Bauausstellung (IBA) Stadtumbau 2010, als „Labor“ zur Erprobung von „Werkzeugen“ des Stadtumbaus, findet in diesem Jahr ihren Abschluss. Eine Gesamtschau bietet die Ausstellung „Weniger ist Zukunft“ im Bauhaus Dessau. Die ILE-Region Wittenberg ist mit dem Thema CAMPUS Wittenberg: „Bildungstourismus als Wirtschaftsmotor“ vertreten. Bis 2005 zählte auch Gräfenhainichen („Stadt mit neuer Energie“) zu den IBA-Standorten.

www.iba-stadtumbau.de

Wettbewerb:

Kommunaler Klimaschutz

Bundesumweltministerium und die „Servicestelle: Kommunaler Klimaschutz“ führen jährlich den Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz“ durch. Zielgruppen sind Kommunen und Regionen, die zur Reduzierung von Treibhausgasen beitragen. Auch 2010 konnten sich Kommunen und Regionen mit ihren erfolgreichen Projekten bewerben. Aus den eingegangenen Bewerbungen werden im 1. Quartal 2010 neun Preisträger ermittelt.

www.bmu-klimaschutzinitiative.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

ILE-Management für den Landkreis Wittenberg
c/o Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
des Landkreises Wittenberg
Am Alten Bahnhof 3 | 06886 Lutherstadt Wittenberg
Telefon: 0 34 91 - 46 23 93 | E-Mail: info@wfg-wittenberg.de
www.wfg-wittenberg.de | www.ile-wittenberg.de

in Zusammenarbeit mit

Dr. Bock & Partner Consult GbR
Hansering 8 | 06108 Halle
Telefon: 03 45 - 6 86 70 53 | E-Mail: info@bock-consult.com
www.bock-consult.com

Fotos:

Eisenmoorbad Bad Schmiedeberg-Kur-GmbH (1) |
Landkreis Nordsachsen (1) | Foto: Antje Lorenz (1) |
Dr. Wolfgang Bock (1)

Gestaltung | Realisation:
ackermannundandere, Halle (Saale)
Dr. Bock & Partner Consult GbR

Der Nachdruck ist – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers zulässig.